

Zippendorf bekommt eine neue Kita

Kindertagesstätte und Pflegeheim könnten bald im selben Haus untergebracht sein

Maren Ramiünke-Hoefer

Ein Pflegeheim und ein Kindergarten im selben Haus? Der Wohnpark Zippendorf und die Schweriner gemeinnützige Kita-Gesellschaft träumen schon lange von diesem Projekt. Sehr lange. „Im Jahr 2013 kam Einrichtungsleiter Kastell auf mich zu und fragte, ob wir uns vorstellen könnten, auf seinem Gelände eine Kita zu betreiben“, erzählt Anke Preuß, Geschäftsführerin des Kita-Unternehmens. „Anfangs dachten wir noch über eine 24-Stunden-Kita nach, bald wurde daraus aber ein Generationenprojekt.“ Vor zwei Jahren stellte das Architekturbüro Brenncke erste Pläne für so einen Neubau öffentlich vor, in diesem Jahr soll es losgehen.

„Nach jetzigem Stand soll im zweiten Quartal 2022 mit der Bauausführung begonnen werden“, sagt Projektmanager Dieter Leubling. In dem neuen Gebäude soll es im Erdgeschoss 63 Kita-Plätze geben, zehn Plätze für Intensivpflege und 20 Plätze für Tagespflege. Im Obergeschoss sind 41 Pflegeplätze vorgesehen. „Das Gebäude erhält eine Photovoltaikanlage“, so Leubling.

Bereits im April 2021 erhielt der Bauherr, das Altenwohn- und Pflegeheim Fritz Reuter Schwerin-Zippendorf, von der Stadt die Baugenehmigung - allerdings mit Auflagen zu Brand- und Schallschutz. Das habe planerische Anpassungen erforderlich gemacht, der erste Nachtrag zur Baugenehmigung sei am 10. Dezember



Im Jubiläumsjahr der Kita gGmbH feierten die Gänseblümchen-Kinder vor einigen Wochen ihr Gespensterfest. Dazu hatten die Eltern ein Buffet liebevoll-gruselig angerichtet. Das Gebäude selbst soll bald abgerissen und neu gebaut werden. Foto: Jens Büttner/dpa

der Baubehörde vorgelegt worden. „Aufgrund des erreichten Planungsstandes und der Qualität der eingereichten Unterlagen rechnen wir hier mit einer unkomplizierten und schnellen Prüfung und Freigabe durch die Behörde“, erklärt der Projektmanager.

Noch weitere Kita-Großprojekte stehen für die nächste Zeit in Schwerin an. Pläne, die ebenfalls seit einiger Zeit in der Schublade ruhen, zum Teil aber größere Eile haben. Denn einige Kita-Gebäude in Schwerin entsprechen längst nicht mehr den Anforderungen der Zeit, müssen mittel-

fristig aufgegeben oder abgerissen werden. Wie beispielsweise die Häuser der Kita Gänseblümchen in der Friesenstraße und der Kita Nandolino in der Rudolf-Breitscheid-Straße.

Ein Neubau in der Brahmstraße, genauer gesagt auf dem Gelände der Berufsförderschule, ist der wichtigste Stein in der Kette. Bauherr ist das Zentrale Gebäudemanagement (ZGM) der Stadt. Für die künftige Kita in der Brahmstraße hat es in seinen Maßnahmenplan für das laufende Jahr 5,5 Millionen Euro eingestellt. „Baubeginn ist voraussichtlich im Mai

2022 und Anfang 2023 soll die Kita fertig sein für 126 Kinder“, sagt Ulrich Bartsch, Leiter des ZGM.

In die neuen Räume sollen dann, so die Pläne der Kita-Gesellschaft, die Kinder aus dem „Gänseblümchen“ ziehen. Nur vorübergehend, während die alte Kita abgerissen und eine neue an derselben Stelle gebaut wird. Eine Kostenschätzung gibt es schon - etwa fünf Millionen Euro - aber noch keinen Zeitplan.

Über die genaue Größe des Gebäudes seien noch Abstimmungen zwischen der Landeshauptstadt, der Kita-

Gesellschaft und dem ZGM erforderlich, so Ulrich Bartsch. Ist ein neues „Gänseblümchen“ erblüht, werden die Nandolino-Kinder aus der Breitscheidstraße in die Brahmstraße ziehen. Das wird dann ihr endgültiges Quartier. „Abstimmungsbedarf“ über die Größe gibt es laut ZGM übrigens auch noch beim Neubauvorhaben der Kita Feldstadtmäuse. Das soll auf dem Hof der bisher genutzten Kita in der Demmlerstraße errichtet werden und etwa 4,7 Millionen Euro kosten. Wann es dort losgeht? Darauf möchte niemand konkret antworten.